

Informationen zur Vollgeld-Initiative

Zug Die Vollgeld-Kampagne macht Halt in Zug. Zu sehen sein wird das überdimensionale Vollgeld-Säuli aus der Kampagne morgen Freitag und übermorgen Samstag auf dem Bundesplatz. Das Säuli ist Teil der Schweizer Kampagnen-Tour der Vollgeld-Initiative, wie die Kampagnenleiter schreiben. Dabei geben die Initianten Auskunft über das Thema und die Abstimmung. Am Dienstag, 13. Juni, findet um 19 Uhr im Restaurant Bären zudem der Anlass «Die Vollgeld-Initiative einfach erklärt» statt. Es referiert und diskutiert Philippe Mastronardi, wissenschaftlicher Beirat der Vollgeld-Initiative.

Die Initiative lässt die Stimmbürger darüber abstimmen, ob private Banken künftig noch elektronische Schweizer Franken herstellen dürfen oder ob dies die Nationalbank übernehmen soll. Die Abstimmung findet voraussichtlich Anfang 2018 statt. (red)

Schutzwürdigkeit erst abklären

Baar Der Gemeinderat Baar hat in der Ausgabe von gestern die Schulraumplanung für das Zentrum, Inwil und Allenwinden präsentiert. Nun äussert sich die FDP Baar in einer Medienmitteilung kritisch. Die Partei habe von der Medienmitteilung «Schulraumplanung Zentrum Baar, Inwil und Allenwinden – Ergebnisse und weiteres Vorgehen» Kenntnis genommen. Überrascht sei die Partei, dass allein durch die Tatsache, dass die drei Gebäude Schulhaus, Hauswirtschaft und Turnhalle im Gebiet Sternmatt I im Inventar schützenswerter Objekte aufgenommen sind, bereits eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ausgearbeitet wird. Erst müsse die effektive Schutzwürdigkeit der einzelnen Gebäude abgeklärt werden, um anschliessend die Machbarkeitsstudie zu erstellen, schreibt die Partei weiter. Nur weil sich Gebäude im Inventar schützenswerter Objekte befinden, sollen diese noch nicht als denkmalgeschützt behandelt werden. Die FDP erwartet vom Gemeinderat, dass er die Schutzwürdigkeit des Hauswirtschaftstrakts, insbesondere aber der Turnhalle, kritisch hinterfragt. «Der Gemeinderat muss sich für eine Entlassung der genannten Gebäude aus dem Inventar starkmachen. Oberstes Gebot für die Planung auf dem Areal Sternmatt sind die aktuell geltenden Ansprüche unserer Gemeinde und nicht der Wunschkatalog der kantonalen Denkmalpflege», schreibt die FDP Baar. (red)

Stellvertreter neu gewählt

Hünenberg Der Gemeinderat Hünenberg hat Urs Affentranger, leitender Hauswart des Führungsbereichs Dorf, als neuen Gemeindefürsprecher gewählt. Er tritt ab 1. August 2017 die Nachfolge von Guido Jurt an, der auf diesen Zeitpunkt hin seine Stelle als Hauswart der Gemeinde Hünenberg aufgibt. Gemeindefürsprecher bleibt weiterhin Beat Luthiger. Dies schreibt der Hünenberger Gemeinderat in einer Medienmitteilung. (red)

«Rock the Docks» ist preisgekrönt

Auszeichnung Zum zweiten Mal werden mit der «Zuger Kulturschärpe» Menschen und Projekte geehrt, die sich um das regionale Kulturleben verdient machen. Auch Streetart wird diesmal berücksichtigt.

Andreas Faessler
andreas.faessler@zugerzeitung.ch

Zug soll nicht nur wirtschaftlich florieren, auch das Kulturleben will lebendig sein, will gefördert werden. Damit dies nicht auf der Strecke bleibt, braucht es das Engagement von Menschen, denen das regionale Kulturleben am Herzen liegt und die Projekte vorantreiben, mit welchen unterschiedliche Kultursparten – und mit inbegriffen auch unterschiedliche Nationen, Sichtweisen und Ausdrucksformen – gepflegt werden. Ob diese Projekte progressiv sind, soziokulturell oder rein künstlerisch – mit der sogenannten «Zuger Kulturschärpe» will die Stadt Zug entsprechende Engagements verdienstvoller Zugerinnen und Zuger auszeichnen und würdigen. «Besonders wichtig ist dabei der Kulturnachwuchs», sagt Mercedes Lämmli von der Stelle für Kultur der Stadt Zug. «Die Jungen gestalten ihre Stadt aktiv mit, was sie für den Platz Zug begeistern und ihnen auch Ansporn sein soll, hier zu bleiben.»

Mit der von der Zuger Textildesignerin gestalteten Kulturschärpe ausgezeichnet werden können in Zug tätige Gruppen, Vereine, Organisationen und Einzelpersonen. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Das Spezielle: Der Sieger ist verpflichtet, einen Viertel davon an eine eigens von ihm ausgewählte Person oder Gruppe weiterzugeben, von der er/sie denkt, sie habe ebenfalls eine Förderung verdient. «Damit sollen auch bislang eher unbekanntere jüngere oder im Hintergrund tätige Kulturschaffende berücksichtigt werden», erklärt Mercedes Lämmli hierzu.

Künstlerplattform und Sprayer-Gruppe

Die erste Kulturschärpe vergangenes Jahr ging an die Theatergruppe Zuger Spiillüüt, welche die 2500 Franken ihrerseits an



Die wackeren Macher hinter Rock the Docks. Das junge Festival ist Hauptpreisträger der «Zuger Kulturschärpe 2017».

Bild: PD

die Zuger Kostümdesignerin Agatha Imfeld weiter vergab. Mit der Kulturschärpe 2017 wird das Festival Rock the Docks ausgezeichnet – wobei die Bevölkerung massgeblich mitentschieden hat, indem sie Nominierungsvorschläge einreichte. «Seit zehn Jahren findet der Grossanlass jährlich statt, ist gratis für jedermann und bietet vielen Nachwuchskünstlern eine Plattform», sagt Mercedes Lämmli, die selbst im Festival-Team mitwirkt. «Somit gibt Rock the Docks selbst etwas an Junge weiter.»

Als Nebenpreisträger haben die Verantwortlichen von Rock the Docks die IGP Crew erkoren. Das ist eine junge Sprayer-Gruppe aus Zug, die seit Jahren auch

«Die Jungen gestalten ihre Stadt aktiv mit.»

Mercedes Lämmli
Stelle für Kultur der Stadt Zug

am Rock the Docks Festival mitwirkt, indem sie die Schalttafeln jeweils in ein riesiges Kunstwerk verwandelt. Die IGP Crew fördert die Rezeption von Streetart, welche einen spannenden Weg darstelle, sich mit der Stadt, ihrer Entwicklung und dem Zusammenleben der Menschen in ihr auseinanderzusetzen, begründet das Team die Vergabe des Nebenpreises.

In dritter Linie werden im Rahmen der «Zuger Kulturschärpe» auch Ehrenpreise vergeben. Diese gehen heuer an die Galerien Carla Renggli und Beat O. Iten in Zug sowie an die Galerien Billing Bild und Brigitte Moser Schmuck in Baar und an die Z-Galerie ebenda. «Diese erhalten den Ehrenpreis als Danke-

schön für ihre grossen Dienste an der Förderung regionaler Künstler», führt Mercedes Lämmli aus.

Preisvergabe in der I45

Die Verleihung der «Zuger Kulturschärpe 2017» findet statt im Rahmen des nächsten Kulturapéros am **Samstag, 10. Juni**, um 18.30 Uhr im Jugendkulturzentrum Industrie45 in Zug. Im Vorfeld der Veranstaltung, um 17 Uhr, wird am Lüssiweg 19 eine Führung durch die Ausstellung «Secret Garden» angeboten. Mehrere Kulturschaffende haben mit diesem Projekt in der zwischen Genesenen ehemaligen Villa Lauried einen neuen Raum der Begegnung geschaffen.

Auftakt zur Grossbaustelle

Neuheim Der Errichtung des auf 5,9 Millionen Franken veranschlagten Oberstufenschulhauses steht nichts mehr im Weg.

Die Arbeiten zum neuen Schulhaus in Neuheim können zeitgerecht beginnen – 16 Jahre nachdem das erste Projekt dafür ausgearbeitet worden ist. Gestern wurde der symbolische Spatenstich abgehalten, ein Jahr nachdem die Gemeindeversammlung den Planungskredit gesprochen hat. Das neue Gebäude wird mit dem bestehenden Schulhaus Dorf verbunden und soll ab August 2018 die Oberstufe beherbergen. Die Stimmbürger haben im vergangenen Dezember einen Baukredit von 5,9 Millionen Franken dafür gesprochen.

Nach schriftlich abgegebener Einschätzung des Neuheimer Schulrektors Dominik Lehner wird das Projekt «die geforderte räumliche Entlastung» bringen. Alle Abteilungen hätten «Hand in Hand» gearbeitet, die Bildungsabteilung sei «bestens» in die Planung eingebunden gewesen. Mögliche Raumzuteilungen auf

die Klassen und Fachbereiche seien bereits besprochen worden. Da der Neubau auf dem bisherigen Lehrerparkplatz zu stehen kommt, hat der Gemeinderat

Übergangsparkplätze in zwei Strassen im Dorf geschaffen. Steht die neue Schule, sollen das Provisorium Chlematt abgerissen und auf dem freigewordenen

Land die Lehrerparkplätze eingezeichnet werden.

Raphael Biermayr
raphael.biermayr@zugerzeitung.ch



Die Schulpräsidentin Monika Ulrich (rechts) referiert vor Neuheimer Schülern. Bild: Maria Schmid (7. Juni 2017)

Wer spielt am fairsten?

Rotkreuz Die Strassenfussball-Tour Zentralschweiz macht bis zum Mittwoch, 14. Juni, Halt auf dem Dorfplatz beim Rotkreuzer Bahnhof. Gespielt wird auf einer mobilen Street-Soccer-Anlage, jeweils vier gegen vier. Ein Spiel dauert acht Minuten und findet ohne Schiedsrichter statt. Die Jugendförderung und die Gemeinwesenarbeit Risch führt das Angebot Strassenfussball-Tour der Strassenliga Zentralschweiz durch. Das Spielniveau nehme dabei eine sekundäre Rolle ein, Fairplay hingegen komme an erster Stelle, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung. So gibt es nach jedem Spiel eine Fairplay-Wertung der beiden Teams durch einen Fairplay-Coach. Das heisst, es gibt nebst dem Sieger des Spiels auch immer einen Fairplay-Sieger. Die Anlage steht bis am 13. Juni von 9 bis 22 Uhr beim Dorfmattpark zur freien Verfügung. Am Freitag, 9. Juni, findet zudem von 17 bis 22 Uhr im Rahmen des «Friday special»-Angebotes ein offener Fussballtreff statt. (red)